



**Krisennavigator**

Veranstaltungspartner:



Baden-Württemberg International

## Pressemitteilung

24. November 2005

### Für internationale Krisenfälle gewappnet?

#### **Stuttgarter Fachtagung 2006 im Haus der Wirtschaft macht Führungskräfte und Pressesprecher aus mittelständischen Unternehmen fit für die Herausforderungen des Weltmarkts**

**Stuttgart / Kiel** - Die Chancen und Risiken einer internationalen Unternehmenstätigkeit liegen oft eng beieinander. Während sich die einen über boomende Märkte in Fernost und attraktive Produktionsstandorte in Osteuropa freuen, haben andere mit Korruptionsproblemen und fehlender Rechtssicherheit im Umgang mit ausländischen Behörden, immer neuen Produktplagiaten und der Entführung von Mitarbeitern auf Auslandsdienstreisen zu kämpfen. Kommen dann noch ein mangelndes betriebliches Risikomanagement oder eine fehlende Notfallplanung für ausländische Produktionsstandorte hinzu, so endet ein anfangs hoffnungsvolles „Going International“ nicht selten in einem betrieblichen Desaster.

Wie können Unternehmen die Chancen der Globalisierung nutzen und sich gleichzeitig für die Risiken einer internationalen Unternehmenstätigkeit wappnen? Welche Unterstützung bieten deutsche Behörden mittelständischen Unternehmen bei Problemen im Ausland an? Was können Mittelständler von Großunternehmen lernen? Antworten auf diese und andere Fragen zur Zukunftssicherung auf internationalen Märkten geben 13 Experten aus öffentlichen Einrichtungen, Industrieunternehmen und Beratungsgesellschaften anhand von Fallstudien, Kurzvorträgen und einer Expertenrunde im Rahmen der Fachtagung am 16. Februar 2006 im Haus der Wirtschaft des baden-württembergischen Wirtschaftsministeriums in Stuttgart.

Die Referenten kommen u.a. vom Auswärtigen Amt in Berlin, von der Zentralstelle Gewerblicher Rechtsschutz in München, vom Landeskriminalamt Baden-Württemberg in Stuttgart, von der Berner GmbH in Künzelsau, von der Gebr. Röchling KG in Mannheim, von der Motorola GmbH in Flensburg und der Deutschen Lufthansa AG in Frankfurt am Main. Themen sind u.a. internationale Versicherungskonzepte für globale Geschäftsbeziehungen, Notfallmanagement für Produktionsstandorte im Ausland, internationales Risikomanagement für Mittelständler im Kontext von Basel II und Konzepte zur Krisenkommunikation bei globalen Reputationsschäden.

Veranstalter ist das Krisennavigator - Institut für Krisenforschung, ein „Spin-Off“ der Universität Kiel. Unterstützt wird die Fachtagung von der Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH (bw-i) in Stuttgart und von der Deutschen Gesellschaft für Krisenmanagement e.V. (DGfKM). Anmeldeschluss ist der 27. Januar 2006.

Weitere Informationen und Anmeldung im Internet unter [www.krisennavigator.de/international](http://www.krisennavigator.de/international)

Pressekontakt: Frank Roselieb / Katrin Schillinger  
Krisennavigator  
Institut für Krisenforschung  
Schauenburgerstraße 116  
D-24118 Kiel  
Telefon: +49 (0)431 5606 - 480  
Telefax: +49 (0)431 5606 - 481  
Internet: [www.krisennavigator.de](http://www.krisennavigator.de)  
E-Mail: [pressestelle@ifk-kiel.de](mailto:pressestelle@ifk-kiel.de)

Diese Pressemitteilung ist als Volltext abrufbar unter [www.krisennavigator.de/presse](http://www.krisennavigator.de/presse).